

Wissenschafts-Meldungen zur August-Ausgabe von GEO:

MEDIZIN / Insulin zum Inhalieren

Hamburg, 21. Juli 2005 - Viele Diabetiker scheuen davor zurück, sich regelmäßig Insulin zu spritzen. Nun zeichnet sich erstmals ein Alternative ab, wie das Magazin GEO in seiner August-Ausgabe berichtet. Vermutlich noch in diesem Jahr wird Insulin als Inhalat erhältlich sein, das über die Lungenbläschen aufgenommen wird. Das Hormon mit der Nahrung einzunehmen, ist nicht möglich, weil Insulin von den Magensäften zerstört würde. Frühere Versuche, die Substanz über die Nase zu verabreichen, waren fehlgeschlagen, weil entweder nicht ausreichend Insulin in den Körper gelangte oder das Präparat die Schleimhaut reizte. Das inhalative Insulin senkt den Blutzucker rasch und besitzt eine nahezu identische Wirkdauer wie unter die Haut gespritztes Humaninsulin. Somit kompensiert es schnell den Glukoseanstieg nach dem Essen und verhindert gleichzeitig die Insulinlücken zwischen den Mahlzeiten.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.

Belegexemplare erbeten.

Für Rückfragen:

Maike Pelikan
GEO Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
20444 Hamburg
Tel: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683
E-Mail: pelikan.maike@geo.de
GEO im Internet: www.GEO.de